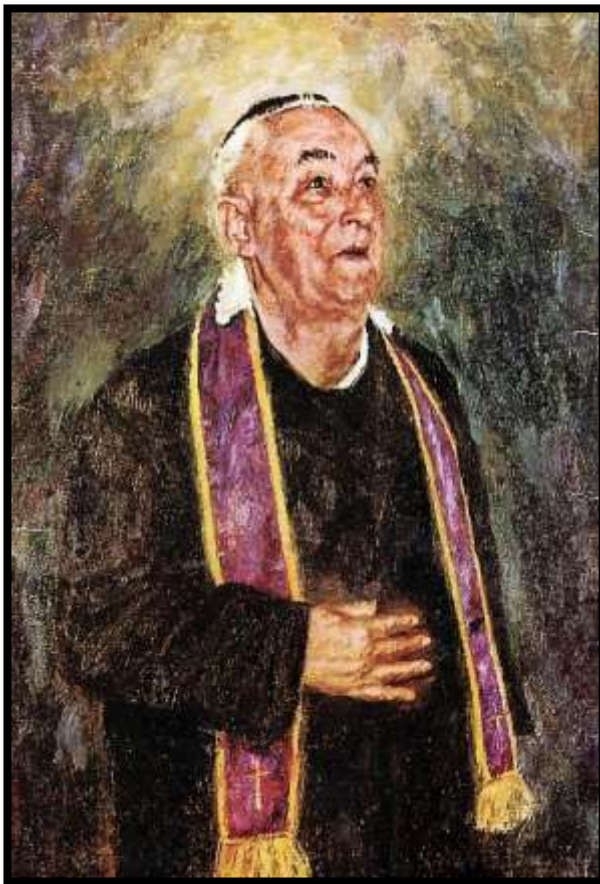


**Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e. V.
Aktor für die Seligsprechung von Pfr. Augustinus Hieber
Pfarrhaus Merazhofen – Waltershofer Straße 8
D-88299 Leutkirch im Allgäu
www.augustinushieber.de**

17. Rundbrief

Dezember 2023



**Augustinus Hieber, geb. am 15. Februar 1886 in Straßdorf/Gmünd
31 Jahre Pfarrer in Merazhofen/Allgäu
gestorben im Ruf der Heiligkeit am 4. Januar 1968**

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e.V.

In diesem Jahr 2023 durften wir das 20-jährige Vereinsjubiläum feiern.

Zahlreiche Anlässe, bestens besuchte Gottesdienste, frohe und im Glauben bestärkende Begegnungen, die sicherlich unvergessliche Rom-Wallfahrt unseres Vereins, ein Besuch der Straßdorfer - der Heimatgemeinde von Pfarrer Hieber - in Merazhofen, ein neuer Kerzenständer an der Grabstätte von Pfarrer Hieber, ein „Dankeschönessen“ als Anerkennung für das vielfältige individuelle Engagement im Vereinsleben und vieles mehr: Sie sehen, es war und ist einiges geboten bei uns. Dies alles immer mit dem Ziel vor Augen, die Erinnerung und das priesterliche Erbe unseres Segenspfarrers vom Allgäu im Bewusstsein zu halten und einer baldigen Seligsprechung entgegengehen zu können.

Ich danke allen, die sich im Lauf eines Jahres auf ihre Art und Weise einbringen, engagieren und beteiligen. Und, es sind viele! Ob unsere engagierte Vorstandschaft, die Merazhofer Vereine, das Gebet bei persönlichen Sorgen und den Anliegen für Kirche und Gesellschaft sowie die Mitarbeit vieler einzelner Vereinsmitglieder: Das gute Miteinander tut gut und schafft positive kirchliche Gemeinschaft.

Das Ziel, im Jubiläumsjahr die Mitgliederzahl von 1000 zu erreichen, haben wir sogar überschritten. Vielen Dank für das Vertrauen und die wohlthuende Gebetsgemeinschaft, die uns in einer nicht einfachen Zeitepoche in Gesellschaft und Kirche zusammenhält, im Glauben stärkt und ermutigt.

Bei seinem Besuch vor zwei Jahren in Merazhofen sagte Weihbischof Matthäus Karrer von der Diözese Rottenburg-Stuttgart anlässlich eines Interviews nach dem Festgottesdienst: Das Prinzip der Seelsorge müsse von Neuem in den Mittelpunkt der kirchlichen Pastoral gerückt werden. Die Sorge um das Heil der Seele, wie sie Pfarrer Augustinus Hieber verstanden hat, für die Menschen da zu sein, (und hier berichtete Weihbischof Karrer von einer persönlichen Begegnung seiner Mutter mit Pfarrer Hieber), für und mit den Menschen zu beten, Zeit zu haben und sich Zeit zu nehmen, bei einem tiefgehenden seelsorglichen Gespräch, einer Beichte, dem Einbezug der Sakramentalien und der persönlichen Begegnung von Hauptamtlichen in der Seelsorge und Gläubigen; das müsse die Kirche ganz neu in den Fokus ihrer Prioritäten stellen.

Dem Gedanken der Sorge um das Heil der Seele hat sich seit der Menschwerdung des Erlösers im Geheimnis von Weihnachten der Dreifaltige Gott selbst angenommen! An Weihnachten singen wir „Christ der Retter ist da – Welt ging verloren, Christ ist geboren“! Gott selbst nimmt sich unser an, er errettet uns aus Dunkel, Angst, Krankheit und Sünde. Er schafft das Neue im Neuen Bund und will, dass alle Menschen im Licht seiner Wahrheit und Liebe leben. Dafür stand Pfarrer Augustinus Hieber und dafür sollen wir als getaufte und erlöste Christen stehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete weihnachtliche Festtage – tragen Sie Sorge für Ihre Seele! *Ihr Dekan Pfr. Kurt B. Susak, 1. Vorsitzender*

Das besondere Geschenk an Sie!

Die mittlerweile erweiterte Gebetsgemeinschaft mit einigen Kardinälen, Bischöfen, Dekanen, Pfarrern, Klostergemeinschaften, Ordensleuten und Gebetsgruppen wollen wir auch im Jahr 2024 aufrechterhalten. Näheres finden Sie in unserem 16. Rundbrief.

55. Todestag von Pfarrer Augustinus Hieber am 4. Januar 2023



Deutscher Papst und Allgäuer Segenspfarrer

Papst emer. Benedikt XVI. und Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber: eine denkwürdige Nähe! (von Erich Neumann)

Fest-Gottesdienst zum 55. Todestag des Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber in der Merazhofener Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus und Tags darauf das Requiem auf dem Petersplatz in Rom zur Beisetzung von Papst emer. Benedikt XVI. schaffen zu Beginn des Neuen und zweifelsohne nicht leichter werdenden Jahres einen Brückenschlag zweier großer Kirchenmänner.

Stand Papst emer. Benedikt XVI. als einer der bedeutendsten Theologen ganz an der Spitze der römisch-katholischen Kirche, blieb Augustinus Hieber einfacher Landpfarrer: auf den ersten Blick also lagen Welten zwischen ihnen. Tatsächlich einte sie jedoch Eines: sie lebten in absoluter Glaubwürdigkeit ihre Verkündigung, gaben den Menschen Halt und stellten überzeugend in den Mittelpunkt, was heute so sehr fehlt und dennoch der einzige Lösungsweg ist: Gottesbezug und Gottvertrauen! Erinnerungen wurden bei frühlinghaften Wetterverhältnissen wach an frühere Jahre,

da Dekan Kurt Benedikt Susak einmal in Davos so eingeschneit war, das sein Kommen unmöglich war.

Vor Allem aber an den 04. Januar 2021, als S. E. Weihbischof Matthäus Karrer, als hoher Gast der Diözese Rottenburg-Stuttgart die Hl. Eucharistie zelebrierte und – selbst in Wangen geboren, seit jeher von regionalem Hieber-Bezug geprägt und ganz besonders durch seine Mutter über deren ganz individuelles Erleben mit ihm, zu dieser priesterlichen Ausnahmeerscheinung hingeführt – in einer, bis heute nachklingenden Predigt das Bild des Volksheligen zu dessen Seelsorge-Kompetenz zeichnete, welche sie ihrem Sohn für diesen Gottesdienst ausdrücklich ans Herz gelegt hatte. Wohl dem, der die Gnade einer solchen Mutter hat!

Die geplante Übertragung durch K-TV musste seinerzeit ebenso entfallen, als es keinen gemeinsamen Akt am Grab gab und die Corona-Widrigkeiten und -Regeln nur eine stark begrenzte Zahl an Gottesdienst-Besuchern zuließ.

Diese sah Bischof Karrer stellvertretend für die vielen Pilger aus nah und fern, die sonst, diesen bedeutenden Merzhofener Tag im Kalender von Allgäu und Oberschwaben als echtes Begegnungsfest gleich zu Jahresbeginn frequentieren.

Kommt und seht, gilt für sie wie bei den Hirten an der Krippe von Bethlehem auch in diesen schweren Tagen ganz besonders.

Umso größer die Freude Aller, dass nun zum 55. Todestag wieder wie gewohnt und beim Rosenkranzfest am 09. Oktober 2022 erstmals erfolgt, eine voll besetzte Kirche zeigte, wie stark die Sehnsucht der Menschen nach diesen Glaubensfundamenten ausgeprägt ist.

Ruhestandspfarrer Hans Schall, war Vorbeter des Hl. Rosenkranzes, der besonders den Papst emer. Benedikt XVI. und den Frieden in der Ukraine, wie die anderen weltweiten Gräueltstätten einschloss.

Der geistliche Hausherr, Wallfahrtspfarrer Pater Robert Gubala MS, begrüßte Hauptzelebrant Pfarrer Wolfgang Metz – der gebürtige Allgäuer ist als Hochschuleseelsorger in Tübingen (75 %) und bei Kirche im SWR Südwestfunk (25 %) tätig – und die beiden, neben Ruhestandspfarrer Hans Schall, weiteren Zelebranten Dekan Pfr. Kurt B. Susak und Dekan i. R. Heinz Leuze aus Mengen und bat eindringlich bei priesterlicher Gebetszusicherung für die Gläubigen um deren Gebet für die Priester, ehe er für die Dauer der Eucharistie-Feier das Sakrament der Buße spendete.

Auch wenn die Pilger bei Anwesenheit von Dekan Susak nach dessen wortgewaltigen Predigten lechzen: Pfarrer Metz setzte mit seinen Betrachtungen und Bogenspannungen zu Papst emer. Benedikt XVI. und Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber seine ganz eigenen und bedenkenswerten Akzente.

Gleiches gilt für Organistin Rita Buchner und den Gotteslobchor, die insgesamt überzeugend mit zwei besondere Erwähnung verdienenden Solistinnen, Licht das uns erschien – Kyrie, Wie groß bist Du – Gloria, Marias Kind – Zwischengesang, zur besonderen Freude von Dekan Susak das Sanctus aus der Gounod-Messe, Menschen

die Ihr wart verloren - Agnus Dei, Seht am Himmel steht ein Stern – Dank und Geh Deinen Weg zum Schlussgesang erklingen ließen.

Vor dem Segen bedankte sich Dekan Susak bei allen Mitwirkenden und Besuchern, besonders beim Festprediger Pfr. Wolfgang Metz, und lud als 1. Vorsitzender des Augustinus Hieber Gedächtnisvereines e. V. mit großer Freude zum gemeinsamen Essen und anschließender Mitgliederversammlung in den Pfarrstadel ein, stellte dazu das bewährte Allgäuer 3-Gänge Menu: Wurst, Wecken und Senf in Aussicht.



Klerus und Altardienst fanden sich unmittelbar nach dem Fest-Gottesdienst noch zu Gebeten an den Gräbern des Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber und dem an allen Ecken und Ende fehlenden Konrad Schöllhorn ein.



Unter den über 100 Besuchern begrüßte 1. Vorsitzender Dekan Pfr. Kurt B. Susak um 13.15 mit leichter Verspätung 88 der gegenwärtig 970 Mitglieder: das Knacken der 1.000 Marke ist erklärtes Ziel für 2023.



Durch den damals geplanten Rückzug von Konrad Schöllhorn als Kassier, konnte Lothar Keck aus Aichstetten – als Bankkaufmann kompetent prädestiniert – für eine auf Zukunft ausgerichtete Übergabe und Übernahme gewonnen werden, das jähe Ableben des keineswegs nur „Hilfspfarrers“, sondern als Multi-Engagierter echten Engels auf Erden, lässt eine himmlische Planung, Fügung und Führung unübersehbar werden.

In einem über 3 Jahre gehenden Kassenbericht wurde eine – von den Kassenprüfern als tadellos geführt bestätigte – stabile Finanzlage transparent gemacht. Allerdings steht der Verein vor großen finanziellen Herausforderungen: ein hinsichtlich seiner Eröffnung näher rückendes Seligsprechungsverfahren hat einen beachtlichen Kostenrahmen, da aufwendige Übersetzungsarbeiten und rechtliche Vorbereitungen erforderlich sind.

Derzeit vom Vorstand kommissarisch ins Amt berufen, erhielt Lothar Keck, der sich dazu bekannte, mit seiner Familie schon oft über Pfarrer Hieber geistige Hilfen erfahren zu haben, das einstimmige Mitglieder-Votum, im kommenden Jahr auch in dieses gewählt zu werden.

20 Jahre feiert der Verein 2023 u. A. mit einer Bergmesse an Christi Himmelfahrt und einer großen Rom-Wallfahrt Anfang Mai.

Kaum verwunderlich dass eine Satzungsänderung anstand, welche konstruktiv diskutiert, verabschiedet wurde.

Dem Bericht der auf 2 Jahre wiedergewählten Kassenprüfer Franz Anton und Wolfgang Huchler war die gigantische Zahl von 40.680 für das Hieber Grab verkaufter Kerzen zu entnehmen, die ein wenig zumindest erahnen lässt, welche aufwendige Begleitarbeiten dazu von – die Tradition des Vaters fortsetzend – Christian Schöllhorn mit Unterstützung durch Franz Schädler erbracht werden.

Auch wenn Paula Birkhofer ihr mehr und mehr helfend zur Seite steht, ist Angelika Sommer, die langjährige Geschäftsführerin, eine weitere, geradezu unglaubliche Bastion. Trotz gesundheitlicher Angeschlagenheit ist die wie 60 wirkende, bald 70jährige, nicht nur von den umfassenden Büroarbeiten ausgelastet – nein: obendrein fertigt sie noch über 1.000 Rosenkränze von Hand zum Verkauf an die Pilger. Das

angesprochene Budget des Seligsprechungs-Prozesses muss generiert werden und dazu gibt es viele Wege; Alle sind aufgerufen weitere zu beschreiten.

Mit Pfarrer Hieber Kerzen wurden eine Reihe von stillen Helfern bedankt, die alle zu erwähnen den Rahmen sprengen würde. Georg Biggel für den Ausbau des Kreuzweges sei stellvertretend genannt. Zumal mit dem von 2. Vorsitzendem Armin Fehr – dem guten Geist vor Ort – neuer Arbeitseinsatz für die in Kürze kommenden neuen Kerzenständer am Hieber-Grab in Aussicht gestellt und dafür ebenso geworben wurde, als von Augustinus Hieber alias Reinhold Weiß für ein Mitwirken bei der Deutschen Hospitalité Notre Dame de Lourdes e. V., nebst einer Wallfahrt an diesen Gnadenort.

Zum Nachhören:

Predigt von Pfarrer Wolfgang Metz

https://www.youtube.com/watch?v=4MdSayR6_zs

und sein Statement zum Allgäuer Segenspfarrer

Augustinus Hieber

<https://www.youtube.com/watch?v=wT8aaLyBpGk>



Besuch der Senioren aus Straßdorf

Am 17. Mai 2023, machten sich 50 Senioren aus der Heimatgemeinde von Pfarrer Augustinus Hieber, Straßdorf bei Schwäbisch Gmünd, auf den Weg nach Merazhofen. Hermine Bundschuh als Organisatorin und Ortsvorsteher i. R. Max Hummel kannten Pfarrer Hieber noch persönlich und so kam es zu einer bereichernden und herzlichen Begegnung. Nach der Hl. Messe in der Merazhofer Pfarrkirche, zelebriert von Dekan Susak, wurde die Grabstätte von Pfr. Hieber besucht. Nach Gesang, Gebet und dem Segen, machten sich alle auf den Weg in den Pfarrstadel um bei Kaffee, Kuchen, einem Abendessen und wertvollen Gesprächen einen gelungenen Tag ausklingen zu lassen. Vielen Dank für die langjährige Verbundenheit zwischen Ostalb und Allgäu.



Vereinsmitglieder



Im Jubiläumsjahr zum 20-jährigen Bestehen des Pfarrers Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e. V. konnte das 1.000 Vereinsmitglied aufgenommen werden.

Inzwischen hat der Verein weitere Mitglieder gewinnen können.

Leider mussten wir im Jahr 2023 von unserem Gründungs- und ehemaligen Vorstandsmitglied **Margarita Goemann** Abschied nehmen. Sie war von 2003 bis 2007 in der Vorstandschaft. Als Zeitzeugin hat sie sich mit ihrem Wissen für die Seligsprechung von Pfarrer Hieber engagiert. Außerdem hat sie die Grabpflege des Segenspfarrers nach dem Tod ihrer Eltern Theo und Maria Steur übernommen. Hierfür gilt

unser besonderer Dank. Ihr und allen anderen verstorbenen Mitgliedern werden wir ein ehrendes Andenken bewahren, insbesondere unserem treuen Konrad Schöllhorn.

Neuer Kerzenständer

Im Jubiläumsjahr konnte der lange ersehnte größere Kerzenständer durch den Wangener Stadtschmied King endlich aufgestellt werden. Hier hat sich unser 2. Vorsitzende Armin Fehr besonders engagiert. Allen gilt ein herzliches Dankeschön.

Bitte beachten: Aus feuerpolizeilichen Gründen dürfen nur die vom Verein zur Verfügung gestellten Kerzen in den dafür vorgesehenen Halterungen verwendet werden. Alle anderen Kerzen müssen wegen Brandgefahr und starker Verschmutzungsprobleme entfernt werden. Bitte haben Sie dafür Verständnis.



Rom-Pilgerfahrt der Vereinsmitglieder im Mai des Jubiläumsjahres 2023



Es bleiben unvergessliche Eindrücke und Erlebnisse

In geistlicher Begleitung durch Vereinsvorstand Dekan Pfr. Kurt B. Susak führte eine Pilgerfahrt Anfang Mai nach Rom und in den Vatikan. Alle Programmpunkte, Besichtigungen und Übernachtungen waren perfekt von Dekan Kurt Susak vorbereitet worden, sodass sich alle wie in „Abrahams Schoß“ fühlen konnten, wenn es auch so manche Überraschungen gab. Aber auch das gehört zum Pilgern, immer gelassen, fröhlich und erwartungsvoll zu sein.



Nach einer wunderbaren Hl. Messe **in Davos am Sonntag, 7. Mai**, fanden sich alle im modernen Kessler-Bus ein, den Fahrer Christian, genannt Hitsch, sicher durch die Alpen Richtung Süden steuerte. Dekan Susak erzählte von seiner Gemeinde Davos, wies auf den gefährlichen Bergsturz bei Brienz hin, und mit Beten, Singen und einem Film von „Don Camillo und Peppone“ verging die Zeit rasch, bis man sich bereits in der

Emilia Romagna/Italien befand. Ziel war hier die Stadt Brescello, wo die Filme von Don Camillo und Pepone gedreht worden waren. Ein Museumsbesuch erinnerte an die lustigen Schwarz-Weiß-Filme, schön war das Flanieren durch den gemütlichen Ort mit großer Piazza. Eine kulinarische Überraschung war das Abendessen in der Agriturismo La Brezza, wo ein landestypisches Abendessen serviert wurde. Die Übernachtung im Best Western Hotel war kurz, aber ruhig.

Pünktliche Abfahrt am **Montag, 8. Mai, Richtung Süden**, fast alles Autobahn, Zeit und Muse zum Rosenkranz beten und den Geschichten über Rom von Dekan Susak zu lauschen. Am Nachmittag tauchte der Schweizer Bus ein in den Chaos-Verkehr von Rom, mehrere Spuren stop-and-go. Wie durch ein Wunder war man nach kurzem Fußmarsch beim IMAX-Kino, um eine Laser-Show für Rom-Reisende anzusehen. Viel Geschichte, viel zu sehen und zu lernen. Es ging vielen Allgäuern nahe, nun wirklich in Rom zu sein, ganz nahe am Vatikan, dem Zentrum des christlichen Glaubens. Für die meisten das erste Mal.



Ganz nahe am Petersdom, nur 15 bis 20 Minuten zu Fuß, waren alle Teilnehmer untergebracht, teils im Hotel, teils in schönen privaten Zimmern, teils etwas gewöhnungsbedürftig, mit leicht antiken Fahrstühlen zum 4. oder 5. Stock. Freuen durfte man sich auf ein besonderes Lokal fürs Abendessen: La Vittoria, gleich neben den Säulen vom Petersdom. In froher Runde genossen alle den ersten Abend mitten in Rom. Dekan Kurt Susak war im Lokal bekannt und traf auch auf andere Bekannte. Eine außergewöhnliche Kulisse bot der beleuchtete Petersdom mit Brunnen und Säulengängen bei Nacht.



Das erste Frühstück bei Myrko am Dienstag, 9. Mai, überraschte alle mit einem Espresso, statt Cafe Creme. Alles bestens dann mit Cappuccino, Toasts, Joghurt und Saft. Gestärkt ging es danach in den Vatikan, wo vor dem Petersdom bei herrlichem Wetter das offizielle Gruppenbild gemacht wurde. Dann besichtigte man den wohl schönsten Ort, die grüne Oase, bzw. den deutschen Friedhof im Kleinstaat Vatikan. Zwischen Palmen und Oleander standen Grabsteine mit Namen, die so mancher kannte, darunter Durach und Gegenbauer. Eine Hl. Messe rundete diesen herrlichen Besuch ab. Am Nachmittag stand eines der größten Highlights an: Der Besuch der Vatikanischen Museen mit der Sixtinischen Kapelle. Lang war die Schlange davor, doch als vorgebuchte Gruppe war die Wartezeit begrenzt. Bald kam man aus dem Staunen und Schauen nicht mehr heraus. Unendliche Kunst- und Kulturschätze, unvorstellbar viele Wand- und Deckenmalereien, Statuen, Gobelins, Schätze von unglaublichem Wert konnten beim Durchgang besichtigt werden, begleitet durch die Erklärungen der Führer. Am Schluss, erfüllt von unzähligen Eindrücken, verweilte man in andächtiger Stille in der Sixtinischen Kapelle, ihre komplette Bemalung war fast ein Lebenswerk von Michelangelo.

Manche nutzten die freie Zeit bereits für einen Besuch im Petersdom, andere ließen den Nachmittag bei einem Kaffee Crema gemütlich ausklingen, bevor man sich später zu einem weiteren Highlight traf: An der Porta St. Anna, wo der Eingang zum „Reich der Schweizer Garde“ ist. Mit Freude berichtete Susak, dass 10 junge Männer aus der Pfarrei Davos bei der Schweizer Garde ihren Dienst zum Schutz des Papstes und des absolvierten. Drei davon durfte die Allgäuer Reisegruppe kennenlernen. Curdin, Giulio und Dominik. Die drei Davoser berichteten von ihrem Weg als Ministranten und Schüler bei Dekan Susak, ihrer Ausbildung und vom Leben neben und im Vatikan, gaben etwas vom Insider-Wissen preis, z.B. wenn sie den Hl. Vater vor seinen Privatgemächern bewachen, dann kommt es vor, dass der Papst ihnen Süßigkeiten anbietet oder ein Buch schenkt. Das Schweizergarde-Museum war besonders eindrucksvoll, mit all den verschiedenen Uniformen und Rüstungen.



Am Ende gab es ein Gruppenbild mit den fischen Jungs und schon war es Zeit für ein ganz besonderes Abendessen an diesem besonderen Tag: In der Tiroler Stuben, bzw. der Cantina Tirolese, ein Geheimtipp, wo sich immer auch Kardinal Ratzinger und andere hohe Würdenträger einfanden - in netter Runde bei köstlich-heimischem Essen: römische Kässpätzeln als Vorspeise, dann selbstgemachte Pommes mit Schnitzel, als Dessert selbstgemachten Apfelstrudel mit Sahne und deutsches Bier. So manch einer schaffte das nicht ganz, aber es war hervorragend, Vino rosso inklusive.



Wie jeden Mittwoch, war am 10. Mai, die Papstaudienz angesagt, verbunden mit der Hoffnung auf trockenes Wetter über dem Vatikan. Ein Anorak tat gut, es war frisch und leicht regnerisch. In spannender Erwartung verfolgte man die großen Bildflächen mit Nahaufnahmen von Papst Franziskus, als er mit seinem Papa-Mobil durch die gestuhlten Reihen auf dem Petersdomplatz fuhr. Mancher Schirm und viele Handys versperrten etwas die Sicht, doch jeder hatte die Möglichkeit, den Papst fast in Reichweite vorbeifahren zu sehen. Es folgte das Tages-Ritual mit Lesungen, Texten und dem päpstlichen Segen für alle. Glücklich und seelisch gestärkt ging es in die „Zeit zur freien Verfügung“. Eine kleinere Gruppe fand sich nachmittags zusammen, um sich zusammen mit Dekan Susak in die nahe römische Innenstadt zu begeben.

Immer wieder musste man sich umdrehen, um den Petersdom und die Prachtstraße davor anzusehen oder zu fotografieren. Das Wetter war freundlich geworden und die Engelsburg erstrahlte in der Sonne. Nach der Tiber-Überquerung befand man sich gleich in der Altstadt, besichtigte Kirchen, Brunnen, Säulen und Statuen, genoss das Ambiente mit „dolce Vita“ der engen Gassen, das quirlige Treiben, die schönen Cafes und kam schließlich zum Pantheon. Lange Schlange davor und es war nur Zeit für eine Umrundung des prachtvollen Baus mit mächtiger Kuppel. Weiter ging es zum berühmten Trevi-Brunnen, wo man in 3. oder 4. Reihe erstmal ansteht, bis man den Brunnenrand und die freie Sicht zu den kunstvollen Statuen und dem monumentalen Bau hat.



Einige Kilometer war man heute wieder gelaufen und jeder freute sich auf ein schönes Abendessen. Nach dem opulenten Mahl am Abend zuvor, gab es heute überwiegend Pizza, Spaghetti oder Lasagne in einem römischen Traditionsgasthaus.

Der Donnerstag, 11. Mai, war für eine Busfahrt durch Rom zu ganz bestimmten Plätzen und Sehenswürdigkeiten geplant. Wunderschön lag die Anlage mitten im Grünen am Stadtrand, wo die Domitilla Katakomben tief unter der Erde zu sehen sind. Hier feierten die ersten Christen ihre Heiligen

Messen, hier bestatteten sie ihre Toten. Eine Führung mit anschließender Hl. Messe an einem der Stein-Altäre von vor 2000 Jahren war ein sehr emotionales Erlebnis für

alle. Tief bewegt ging es weiter durch das „Alte Rom“. Eine kleine Kapelle am Straßenrand war es, wo der Umkehrpunkt von Petrus markiert ist, als er Rom verlassen wollte, weil niemand auf seine „Frohe Botschaft von Jesus“ hören wollte. Andächtig lauschte man dieser Geschichte, berührte den Stein der damaligen Straße.



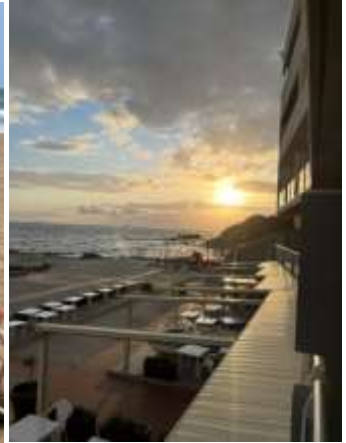
Wunderschön in Gestaltung und Ausstattung war die Pauluskirche mit der mächtigen schneeweißen Statue des Apostels davor, und seinem Grab im Innern der Basilika, wo man verweilen und beten konnte. Alle bisherigen Päpste sind hier an den Wänden bildlich dargestellt. Ein kleiner Snack und schon ging es weiter zur Fahrt und Besichtigung der Laterankirche mit dem bekannten Jesus-Mosaikbild in der Kuppel. Gegenüber hatte man die Möglichkeit, die Heilige Treppe (Scala Santa) auf den Knien im Gebet vertieft hoch zu steigen, was einige nutzten, denn oben gibt es einen Sündenablass, so der Glaube.



Nochmals ein Höhepunkt, die Basilika Santa Croce in Jerusalem, wo der Querbalken des Kreuzes von Jesus, sowie ein Nagel und ein Grabtuch von Jesus, eine Kopie von Turin, aufbewahrt wird. Ein unvergesslicher Eindruck, mit Erläuterungen durch Dekan Susak, der Rom wie „seine Westentasche kennt“. Die weitere Fahrt durch die Altstadt blieb mit den Ausblicken auf das Kolosseum, den Triumphbögen am Forum Romanum und aufs Vittorio Emanuele Monument sehr spannend und bei Sonnenschein im wahrsten Sinne sehr aussichtsreich. Für das letzte Abendessen im Rom hatte Dekan Susak wieder ein Traditionsgasthaus in Genua des Vatikans ausgewählt: Isola della Pizza, wo es alles andere als Pizza gab. Ausgewählte italienische Köstlichkeiten wurden serviert, es war ein wundervoller Abend zum Genießen und Rom mit gefüllten Rotweingläsern und noch angefüllteren Herzen ausklingen zu lassen.



Am frühen Freitagmorgen, 12. Mai, war es soweit: Die ersehnte Hl. Messe an einem Seitenaltar – dem Josefsaltar – im Petersdom mit Dekan Kurt Susak. Diesem gesellte sich zur Konzelebration Pfarrer Rimmel von K-TV dazu. Sehr stimmungsvoll war die Atmosphäre im fast leeren Petersdom, wo die ersten Sonnenstrahlen besondere Akzente auf die Kunstschätze zauberten. Es bot sich ein Besuch der Katakomben an, wo das Grab von Papst Benedikt zu sehen ist. So langsam wurde es wahr: Abschied von Rom, das letzte Frühstück bei Myrko, auschecken und die Koffer zum Parkhaus am Vatikan bringen. Flott ging es mit dem bewährten Rom-Busfahrer Hitsch hinaus aus der italienischen Hauptstadt und auf die Autobahn nach Norden.



Ein Zwischenstopp in Pisa lockerte die lange Fahrt auf, Besichtigung vom schiefen Turm und der Kathedrale waren bei herrlichem Sonnenschein ein reiner Genuss. Auch die längere Mittagspause kam allen sehr entgegen, konnte man doch einmal das herrliche Mittelmeer mit rauschenden Wellen erleben und einen Spaziergang am Strand machen. Es dämmerte fast schon, als man das Hotel in der Nähe von Livorno

erreichte. „Als Baustelle getarnt“ entpuppte sich das Hotel Rex als noble Adresse mit einem mehrgängigen Dinner mit Blick aufs Meer und Sonnenuntergang.

Mit einem herrlichen Morgen am Meer begann der Samstag, 13. Mai, (Fatimatag) gefolgt von einem reichhaltigen Frühstück im Hotel, und Sonne bei der Fahrt nach Norden durch die Po-Ebene. Am Comer See entlang ging es wieder rein in die Alpen und zurück nach Davos, wobei man zur Sicherheit schon eine Umleitung wegen dem Briener Bergsturz fahren musste. Wohlbehalten kamen alle Pilger in Davos an, zum Umstieg auf den heimischen Müller-Bus zur Fahrt ins Allgäu und nach Oberschwaben.

Es waren wundervolle Tage, mit viel Gebet, Gesang und frohen gemeinsamen Stunden. Die vielen Erinnerungen an Kirchen und Kathedralen, an den Petersdom und vielen anderen Kunstschatzen in Rom, an sehr gute Gastlichkeit und an das harmonische Zusammensein der Pilgergruppe wird für immer unvergesslich bleiben. Ein Herzliches Vergelt's Gott an Dekan Susak und Angelika Sommer für diese Pilgerfahrt.

Carmen Notz, Presse für Hieber-Verein

Bergmesse an Christi Himmelfahrt

Am Hochfest Christi Himmelfahrt, Donnerstag 18. Mai, hat unser Verein in Verbindung mit dem Maifest der Merazhofer Musikkapelle trotz windiger Wetterverhältnisse mit einer großen Anzahl von Gottesdienstbesuchern zu einer festlichen Bergmesse oben am Kreuzweg in Merazhofen eingeladen, die von Dekan Kurt Susak zelebriert wurde. Mit musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle Waltershofen wurde die Bergmesse zu einem feierlichen Anlass. Das gemeinsame Singen und Beten muss dem Hl. Petrus offensichtlich gefallen haben: Denn pünktlich zur Wandlung öffnete sich der Himmel, das windig-regnerische Wetter wich wohltuenden Sonnenstrahlen. Und so präsentierte sich hoch über dem Dorf ein wunderschönes Bergpanorama das wieder einmal zeigte, wie schön das Allgäu doch ist.

Begleitet von der Musikkapelle Waltershofen zog die große Festgemeinde nach Erteilung des Wettersegens in Prozession zum Festzelt. Dort konnte beim Festtagsfrühschoppen miteinander gefeiert werden. Die vielen Begegnungen und Gespräche, das gute Essen sowie Kaffee und Kuchen sorgten für beste Stimmung und einen würdigen Rahmen der Gemeinschaft im Jubiläumsjahr.

Zum Nachhören: Predigt Christi Himmelfahrt von Dekan Pfr. Kurt B. Susak

<https://www.youtube.com/watch?v=hwkbzkVydTI>



Rosenkranzfest 2023



Bericht von Erich Neumann -Ausschnitt- (ganzer Bericht ist nachzulesen bei myheimat)

Eine voll besetzte Merazhofener Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus und von weither angereiste Pilger sind, im Gedenken an den Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber, an seiner langjährigen Wirkungs- und inzwischen Grabesstätte, zu den traditionellen Hochfesten im Jahreskreis zwar gewohnt, waren natürlich zu Corona-Zeiten auch begrenzenden Auflagen unterworfen.

Umso größer die allgemeine Freude, dass das Rosenkranzfest am 08. Oktober 2023 wieder mit gewohntem Zulauf gefeiert werden konnte.

Schee, dass es uns no giabt oand des mer uns au siagt, war eine der charakterisierenden Besucher-Stimmen!

Angesichts des Kriegsgeschehens in der Ukraine und der zunehmenden Gefahr seiner Ausdehnung auf andere Gebiete, sowie des Gräuel Tags zuvor im Hl. Land, wurde ganz besonders bewusst, dass das Rosenkranzfest kriegerischem Geschehen entspringt: der Seeschlacht von Lepanto!

Dessen Traditionspflege des rührigen, um die Seligsprechung des Volksheiligen bemühten Pfarrer-Augustinus-Hieber Gedächtnisverein gründet in der Tatsache, dass es dem Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber selbst Zeit seines Lebens außerordentlich wichtig war!



In einem wertvollen gestickten Altartuch zu Ehren der Rosenkranzkönigin kommt sie exemplarisch zum Ausdruck: eine Devotionalie, wie sie heute kaum mehr gefertigt wird.

Wird die Not immer deutlicher spürbarer, finden die Menschen wieder zurück zu Gebet und Gott, war die breit angelegte und oft gehörte Reflektion der Gottesdienstbesucher, die sich besonders angesprochen, bewegt und gestärkt zeigten: Frieden ersehnd.

Bereits 14.15 zum Gebet des Hl. Rosenkranzes war kaum noch ein Platz unbesetzt: Dekan Pfr. Kurt B. Susak und Pfarrer Gunnar Sohl beteten vor dem ausgesetzten Allerheiligsten abwechselnd vor und Dekan Kurt Susak spendete abschließend mit der wertvollen Merazhofen Monstranz den eucharistischen Segen.

15.00 zu Beginn des Festgottesdienstes begrüßte der geistliche Hausherr, Wallfahrtspfarrer und Pfarrvikar Pater Robert Gubala, den liturgischen Dienst: Hauptzelebrant und Festprediger Pfarrer Gunnar Sohl, den Davoser Dekan Pfarrer Kurt Benedikt Susak, Elmar Schneider den Leitenden Pfarrer der Seelsorgeeinheit St. Gallus – Allgäu und Heinz Leuze, den früheren Dekan des Schussentales, stellte die Wichtigkeit des Gebetes heraus und bat um selbiges vor Allem für die Priester, ehe er selbst über die Dauer der Eucharistiefeyer das Sakrament der Versöhnung spendete.

Lektorin Katharina Tuschner trug die Lesung vor und Dekan Susak verkündete das Hl. Evangelium, ehe Merazhofen sich einmal mehr als das Zentrum der großen Prediger zeigte.

In diesem Jahr legte Pfarrer Gunnar Sohl, seit knapp über einem Jahr ist der gebürtige Laupheimer Leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit Kisllegg – Waltershofen – Immenried und ein großer Verehrer des Segenspfarrer vom Allgäu, brillant den Engel des Herrn aus und gab eine sehr berührend pragmatische und allgemein überaus gerne angenommene Alltagshilfe. In breitem sympathischen Schwäbisch angereichert um regionale Küchentipps, des Öfteren zum Schmunzeln führend.

Rita Buchner an der Orgel und die Musikkapelle Merazhofen unter dem Dirigat von Karl Kurray umrahmten die, von Mesner Manuel Kiesel betreute Feier der Hl. Eucharistie, in deren Anschluss eine feierliche Prozession zum Grab des Segenspfarrer vom Allgäu zog.

Hier brachte die Musikkapelle Merazhofen – wohl kaum ein anderer Klangkörper spielt, obwohl das Allgäu keinen Biergartenmangel kennt, so oft in Kirchen und findet sie dabei derart gut besucht vor – 3 Marienlieder zu Gehör und im gemeinsamen Gebet wurden die allgemeinen Fürbitten, als persönlichen Anliegen vor den HERRN gebracht und der Allgäuer Segenspfarrer um seine Fürsprache gebeten.

Im ehemaligen Pfarrhaus hielt das Café s'Himmelreich von Melanie und Christian Marka zum Festausklang seine Pforten geöffnet <https://www.s-himmelreich.de>, während im Rahmen des 20jährigen Vereins-Jubiläums die ehrenamtlichen Helfer zum Dankes-Treffen in das Landgasthaus zum Hirsch nach Christazhofen eingeladen waren.

Sowohl die zunehmend tobenden Kriegsgeschehen, wie das Wiedererstarken des Rechtsextremismus, schließen einen Kreis zum Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber, der sich als Bischöflicher Kommissär dem NS-Diktat pragmatisch widersetzte und die Kreuze in den Klassenzimmern seines Dekanats beließ. 2 NS-Schergen, die ihn einst nicht zuletzt deswegen abholen sollten gingen vor ihm auf die Knie und ließen sich von ihm segnen.

Ein Wunder ebenso wie das Baby das zu ihm gebracht wurde, nachdem es keine Muttermilch, wie sonstige Nahrung aufnahm und von den Ärzten bereits aufgegeben war. Augustinus Hieber empfing die Mutter mit den Worten zu wissen, dass sie komme, legte das Kind auf den Altar segnete es mit der Monstranz über gut eine halbe Stunde und tröstete die Mutter mit der Feststellung dem Kind sei geholfen. Ab diesem Moment nahm es Nahrung zu sich und ihm ist heute – über 70jährige Zeitzeugin – dieser problematische Start ins Leben nicht anzumerken.

Bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen diese beiden Ereignisse im Zuge der Bemühungen um die Seligsprechung bemerken und entsprechend würdigen.

Die Segens- und Fürsprache-Kraft von Augustinus Hieber wirkt bis heute, denn auch abseits besonderer Festtage ist es eigentlich egal, zu welcher Uhrzeit man – wenn es nicht gerade Mitternacht ist und selbst da gibt es Ausnahmen! – das Grab des schon zu Lebzeiten legendären Segenspfarrer vom Allgäu, oder das Rasenkreuz von Meggen aufsucht: es finden sich Beter und zu den außergewöhnlichen Zeiten auch jene mit den ganz besonders schweren Anliegen.

Eine Vielzahl von Motivtafeln künden von innigem Dank für seine hilfreichen Fürsprachen: und dies weit über seinen Tod im Januar 1968 hinaus, wie auch in jeglicher Form von Bedrängnissen.

Ganzer Artikel ist nachzulesen unter <https://www.myheimat.de> Not lehrt beten, ist alt überlieferte Volksweisheit! - Leutkirch ...



Zum Nachhören:

<https://www.youtube.com/shorts/6ghTEC6KAA4> Einzug des liturgischen Dienstes

<https://www.youtube.com/watch?v=k4LYkNy3taQ> Festpredigt von Hauptzebrant Pfarrer Gunnar Sohl

https://www.youtube.com/watch?v=FPF_AAMBCzM&t=2s Prozession von Pfarrkirche zum Friedhof

<https://www.youtube.com/watch?v=8qTPkGvdReM> Musikkapelle Merazhofen Glorwürdge Königin

<https://www.youtube.com/watch?v=fNC0tlmZ8NM> Musikkapelle Merazhofen Segne Du Maria

<https://www.youtube.com/watch?v=aR1ggCzpTq4> Musikkapelle Merazhofen Maria breit den Mantel aus

<https://www.youtube.com/watch?v=7LzhI4LtB4U> Interview mit Hauptzebrant und Festprediger Pfarrer Gunnar Sohl über seinen Bezug zum Allgäuer Segenspfarrer Augustinus Hieber

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM MITGLIEDSBEITRAG

Als Kassier unseres Vereins nutze ich den diesjährigen Rundbrief, um Ihnen ein paar wichtige Informationen zukommen zu lassen:

Zunächst einmal möchte ich **DANKE** an alle sagen, die dem Verein in den letzten Monaten ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben!

Das ist eine sehr große Hilfe und Erleichterung, denn Einzelüberweisungen oder bar bezahlte Beiträge verursachen einen sehr hohen zeitlichen und organisatorischen Aufwand und auch die Nachweisbarkeit für Steuerberater und Finanzamt sind so wesentlich einfacher zu gewährleisten.

Die Beiträge für das abgelaufene Jahr 2023 wurden im Oktober eingezogen und Selbstzahler, die bis dahin noch nicht überwiesen hatten, erhielten einen Brief mit der Bitte um Erledigung.

NEU AB 2024:

Aus organisatorischen Gründen erfolgt ab dem kommenden Jahr der Einzug der Mitgliedsbeiträge bereits immer am Anfang des Kalenderjahres.

Bitte wundern Sie sich daher nicht, wenn im Januar 2024 bereits erneut eine Abbuchung vorgenommen wird:

Es handelt sich dabei weder um ein Versehen, noch um eine Doppel-Abbuchung. Bitte geben Sie bei Ihrem Kreditinstitut daher die Lastschrift nicht wegen Widerspruch zurück.

Alle Mitglieder, die noch Selbstzahler sind, erhalten ebenfalls Anfang des Jahres ein Schreiben mit der Bitte um zeitnahe Überweisung.

Auch in diesem Schreiben wird erneut darum gebeten, dem Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e.V. für die Zukunft ein SEPA-Mandat zu erteilen.

Diejenigen Mitglieder, die bereits 2023 per Anruf, Brief oder Email deutlich gemacht haben, dass sie weiterhin Selbstzahler bleiben möchten, bitte ich bereits jetzt um Verständnis, dass ich aus organisatorischen Gründen sowohl in 2024 als auch in den Folgejahren keine Briefe mit unterschiedlichen Texten verschicken werde. Ich respektieren jede einzelne Entscheidung und möchte mit den Schreiben auch nicht den Eindruck erwecken, dass Ihr Wunsch bei uns gar nicht wahrgenommen wurde oder gar bewusst ignoriert wird. Da die Anzahl der Selbstzahler aber nach wie vor verhältnismäßig groß ist, ist eine individuelle Brieferstellung einfach nicht machbar.

Und natürlich freue ich mich über jedes Mitglied, das sich trotz - oder sogar gerade wegen - dieser erneuten Bitte doch noch für die Erteilung eines SEPA-Mandats entschließt.

Herzliche Grüße
Lothar Keck
Kassier

Dankeschön-Essen des Vereins

Zum 20-jährigen Jubiläum war es an der Zeit, allen freiwilligen Helfern und Mitarbeitern im Verein ein herzliches Dankeschön zu sagen. Da Liebe auch durch den Magen geht, lud die Vorstandschaft nach der Festmesse am Rosenkranzfest zu einem feinen Abendessen in das Gatschaus Hirsch nach Christazhofen ein. Über 50 Personen waren der Einladung gefolgt, darunter Dekan Heinz Leuze und Pfarrer Gunar Sohl. Ob bei der Mitarbeit in der Vorstandschaft, bei der Einrichtung des Pfarrer-Hieber-Museums, der Errichtung und Pflege der Kreuzwegstationen, dem Aufstellen des neuen Kerzenständers, der täglichen Pflege der Grabstätte mit dem Nachfüllen der Kerzen und den Reinigungsarbeiten, der Grabpflege, der Arbeit an der Friedhofkapelle, dem Auffüllen von Heften, Büchern und Kerzen an den Schriftenständen, der Pressearbeit, dem stetigen Mitwirken der örtlichen Vereine wie Musikkapelle, Feuerwehr, Kirchenchor, Ministranten, Schützenverein, Frauenbund, der guten Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeinderat oder im Kafee Himmelreich:

Was die letzten Jahre vom und im Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e. V. geleistet wurde ist nur aufgrund des guten und vertrauensvollen Miteinanders in Merazhofen und darüber hinaus möglich geworden. Und ALLEN gilt und galt nicht nur an diesem Abend ein inniges Vergelt's Gott. Weiter so!

Ein herzliches Vergelt's Gott Allen die unseren Verein in irgendeiner Form unterstützen.





Herzlichen Glückwunsch lieber Armin!

Kaum zu glauben: Unser Gründungsmitglied und langjähriger 2. Vorsitzender Armin Fehr hat am 5. Dezember 2023 seinen 50. Geburtstag gefeiert. Armin, wir gratulieren dir herzlich zum runden Wiegenfest. Als zuverlässiger Mann vor Ort danken wir dir für dein unermüdliches Engagement im Verein, für deine herzliche Art und Weise im Umgang und wünschen dir gute Gesundheit, Lebensfreude, Humor und Gottes reichen Segen für dich und deine Familie. Bleib uns noch lange erhalten!
Im Namen der Vorstandschaft und der Vereinsmitglieder: Dekan Pfr. Kurt B. Susak

Termine 2024

Wallfahrtsmessen, Herz-Jesu-Fest und Rosenkranzfest 2024 siehe Aushang Kirche.
Nähere Infos zu den Gottesdiensten auf der Homepage www.se-stgallus-allgaeu.drs.de oder über den Pfarrer Hieber Gedächtnis Verein e.V.. Siehe Kontaktdaten.

Wallfahrer, Busse, Gruppen

Wallfahrtsgruppen sind immer willkommen! Es freut uns, dass auch während des Jahres zahlreiche Wallfahrer, Busse und Gruppen an das Grab von Pfarrer Augustinus Hieber kommen. Wenn die Wallfahrtsgruppe einen eigenen Priester mitbringt, kann ein Gottesdienst zu der gewünschten Zeit gefeiert werden. Wir bitten Sie, dies mit dem Pfarramt in Herlazhofen Tel. 07561-3896 - E-Mail: StStephanus.Herlazhofen@drs.de oder mit dem Wallfahrtpfarrer P. Robert Gubala Tel. 07561-3673 abzuklären.

Verkaufsstelle der großen Pfr. Hieber Gedenk-Kerzen

Roman Stampfer – Bäckerei + Lebensmittel

Kirchstraße 32- Kisslegg-Waltershofen

Öffnungszeiten:

Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag

06.30-12.30

15.00-18.00

Mittwoch 06.30-12.30

Samstag 06.30-12.00

Vielen Dank der Bäckerei Stampfer

Messintentionen

Messintentionen können Sie gerne direkt bestellen: Kath. Kirchenpflege Merazhofen,
Waltershofer Str. 8, 88299 Leutkirch im Allgäu bzw. beim
Kath. Pfarramt Gebrazhofen, Vogteistraße 4, 88299 Leutkirch im Allgäu
Tel. 07563 2405

Pfarrhaus-Café, Pfarrer Hieber Museum im Pfarrhaus

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mai-Oktober)
Sonntag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Dezember-April) – (November geschlossen)
S'Himmelreich Tel.: 07563-9399 968 | www.s-himmelreich.de

Kontaktdaten

Pfarrer Augustinus-Hieber-Gedächtnis-Verein e. V.
Pfarrhaus Merazhofen Waltershofer Straße 8
D-88299 Leutkirch im Allgäu

Bankverbindung:

Kreissparkasse Ravensburg

IBAN: DE67 6505 0110 0017 6910 93 BIC: SOLADES1RVB

Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

IBAN: DE36 6509 1040 0109 3680 02 BIC: GENODES1LEU

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE26 ZZZ0 0001 0380 82

Für Anfragen vor Ort

2. Vorsitzender und Kirchengemeinderat Armin Fehr: Mobil: 0171-8973 934

E-Mail: info@augustinushieber.de

Geschäftsstelle Angelika Sommer

Mobil: 0176-7521 7771

E-Mail: angelikasommer@gmx.net

Geschäftsstelle im Pfarrhaus Merazhofen

Telefon: 07563-9399 969 (AB)

E-Mail: info@augustinushieber.de

Homepage: www.augustinushieber.de



Einladung zur Mitgliederversammlung

Donnerstag, 4. Januar 2024

56. Todestag von Pfarrer Augustinus Hieber

10.00 Uhr Rosenkranzgebet

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Hauptcelebrant und Festprediger

Pfarrer Elmar Schneider

**Anschließend (ca. 12.00 Uhr) findet für die Mitglieder ein
kleines Mittagessen im Pfarrstadel statt.**

Um ca. 13.00 Uhr beginnt die Mitgliederversammlung.

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden Dekan Pfr. Kurt B. Susak

TOP 2 Gedenkminute für die Verstorbenen

TOP 3 Bericht des Kassiers

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer (gewählt für 2023 und 2024)

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden

TOP 6 Entlastung der Vorstandschaft

TOP 7 Wahl (auf 4 Jahre)

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Kassier

Schriftführer

Sekretär

Beisitzer

TOP 8 Verschiedenes, Wünsche, Anträge

**Anträge und Wünsche sind schriftlich bis 31.12.2023 beim
Verein einzureichen.**

**Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e.V.,
Pfarrhaus Merazhofen - Waltershofer Str. 8,
88299 Leutkirch im Allgäu**